«Die Panne» fällt aus

SURSEE KEINE PILOTVERANSTALTUNG

Weil die Kontrolle der Corona-Impf-, Test- und Genesungsnachweise nicht mit zumutbarem Aufwand umsetzbar ist, zog das Stadttheater Sursee die Nomination als Pilotveranstaltung zurück. Deshalb fällt das Schauspiel «Die Panne» am 18. Juni aus.

Es hätte ein versöhnlicher Abschluss einer schwierigen Saison werden sollen. Inszeniert vom Theater Orchester Biel Solothurn (TOBS), war die Aufführung des Schauspiels «Die Panne» von Friedrich Dürrenmatt für den 18. Juni am Stadttheater in Sursee geplant.

Mit der zugelassenen Zahl von 100 Zuschauern war an eine reguläre Aufführung nicht zu denken, weil die Zahl der Abonnenten und der bereits gekauften Einzeleintritte das Zweieinhalbfache dieser Zahl ausmachte. Von Verlosungen oder ähnlichen Massnahmen habe man Abstand genommen, weil man sie als unfair taxiert habe, teilt das Stadttheater mit.

«Über die ganze Saison verteilt werden fünf weitere aussergewöhnliche Schauspiele geboten.»

Als Pilotveranstaltung nominiert

Seit dem 1. Juni können durch Sondergenehmigung des Kantons einzelne ausgewählte Pilotveranstaltungen stattfinden, um die Praktikabilität der Voraussetzung für weitere vorgesehene Öffnungen zu prüfen.

Spezifisch soll getestet werden, ob und wie die Schutzkonzepte für Grossveranstaltungen umgesetzt und die Kontrolle der Impf-, Test- und Genesungsnachweise (GGG-Prinzip) sichergestellt werden können. Erfreulicherweise wurde die Aufführung von «Die Panne» nach zweifacher Eingabe als Pilotveranstaltung nominiert.

Nicht umsetzbar

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt herrscht noch grosse Unsicherheit darüber, wie beim Zutritt ins Stadttheater die Überprüfung des GGG-Prinzips realisiert werden könnte. Bis zum geplanten Vorführungsdatum werden nämlich noch nicht alle Impfwilligen das Impfkriterium erfüllen können, und die Zertifizierung des Status von Genesenen ist ebenfalls noch unklar. Fraglich scheint auch, wie viele potenzielle Besucher sich eigens für die Vorführung einen PCR-Test leisten würden. Diese Unsicherheiten würden zwingend zu Staus an den Zutrittspunkten zum Theater führen. Ausserdem wäre es schwierig, fair und verbindlich den Einlass oder die Wegweisung zu begründen, solange kein einfach zu interpretierendes Zertifikat vorliegt. Aus diesen Gründen zog das Stadttheater die Nomination als Pilotveranstaltung wieder zurück.

Hoffnung auf Spielzeit 2021/22

Am 27. August soll es dann mit dem Schauspiel «Der Kuss» wieder losgehen. Es handelt sich um ein Stück über den schweizerisch-italienischen Künstler Antonio Ligabue, der auch als «Van Gogh Italiens» bezeichnet wurde. Der Schweizer Schauspieler Marco Michel konnte dafür in New York die Auszeichnung als bestes Einpersonenstück entgegennehmen. Und hoffentlich in Sursee den tosenden Applaus des Publikums. Über die ganze Saison verteilt werden fünf weitere aussergewöhnliche Schauspiele geboten. Der Spielplan wird ab Mitte Juni aufliegen und selbstverständlich auch auf der Homepage des Stadttheaters einzusehen sein. **RED**